

99.Nationale

Bundessiegerschau Erfurt 2017

Für eine Bundesschau war die Beteiligung an der 99.Nationalen in Erfurt, aus Sicht des SV der Welsumer und Zwerg-Welsumer, recht mager. Zudem einige Unstimmigkeiten, welche es im Vorfeld gab, stimmten nicht gerade positiv und hinterließen auch bei der Ausstellungsleitung einen entsprechenden Eindruck. Werbung für einen Sonderverein sieht anders aus. Hier sollten die Betroffenen doch etwas besonnener agieren.

Eine etwas enttäuschende Meldezahl von 7,4 Welsumer im Hauptfarbenschlag rost-rebhuhnfarbig machte ebenfalls nachdenklich. Die Hähne waren jedoch recht ausgeglichen in der Körpergröße und Oberfarbe, auch Federbreite, Schwanzaufbau, Haltung und Stand waren ansprechend. In der Kritik standen die Kopfpunkte: Kammlatt straffer, nicht größer oder zeigt Kammlage, Kehllappen zu aufgeklappt. Auch der Endtupfen wurde moniert und sollte geschlossener, klarer abgegrenzt oder farblich satter erscheinen. Zu weiteren Punktabzügen führte die mangelhafte Federstruktur oder fehlende Zeichnung der Handschwingen. Der beste Hahn von Frank Ludwig führte die Katalog-Nr. 3979 und zeigte einen enormem Typ, klasse Walzenform, Mantelfarbe und 3-geteilte Federzeichnung. Eine recht große Kammperte auf einem der Kammzacken verhinderte die Vorstellung beim Obmann. Die Hennen zeigten sich ansprechend in Stand, Nerv und Blüte. In Farbbild und Pfefferung sollten die 0,1 gleichmäßiger sein. Bei ansteigender Rückenlinie und vermehrten schwarzen Einlagerungen in der Brustpartie gab es kein „sg“ mehr. Die führende Henne in Nr.: 3983 kam ebenfalls aus der Zucht von Frank Ludwig und erreichte SG-95, zeigte beste Anlagen, war aber noch nicht ganz ausgereift. Es folgten 52,77 Zwerg-Welsumer im Hauptfarbenschlag rost-rebhuhnfarbig. Rund die Hälfte der ausgestellten 1,0 erreichte nicht die Note „SG“, was die präsentierte Qualität deutlich veranschaulichte. Die Palette der Angriffspunkte war recht groß und breit gefächert, und Fehler die wir bereits eliminiert glaubten tauchten wieder auf. In der Mängelspalte wurde erwähnt: Angeschobene oder zur Seite aufgeklappte Kehllappen, zu flache Schwanzhaltung, zeigt ausgeprägten Latz, unsaubere oder unklare Brustzeichnung bzw. fehlende 3-Teilung, offener oder zerrissener Tupfen, zu große oder grobe Kopfpunkte, schmale Brustpartie, mangelhafte Steuerfederstellung, Größenrahmen überschritten, bedenklicher Kammschnitt, zu viele schwarze Einlagerungen in der Rückenfarbe, mangelhafte Sichellage, recht schmaler oder spindelig Körper, flache Brust, zu eckiger Übergang, M-Zacken, schmale Feder, Kehllappentasche, zu helle oder abgesetzte Halsbehangfarbe. Die vier Hähne mit SG-95 zeigten beachtliche Anlagen mit bestem Typ, Walzenform und Farbe, und entsprachen in hohem Maße den Anforderungen der Musterbeschreibung. Nur minimale Wünsche gab es bei den drei herausgestellten 1,0 mit HV-96 aus den Zuchten von Gerald Blatt, Volker Schiebel und Klaus-Dieter Hupe. Das Spitzentier

der Kollektion zeigte Frank Erdmann mit V-97-SB.

(Dirk Keßler)

Bei der Nationalen Rassegeflügelshow 2017 in Erfurt hatte ich den Auftrag die Zwerg-Welsumer-Hennen in rost-rebhuhnfarbig zu bewerten.

Formlich und farblich fielen nur wenige Tiere aus dem Rahmen, aber aufgrund des späten Termins hatten doch einige Hennen ihren Zenit schon überschritten.

Die meisten Hennen zeigten einen guten Größenrahmen und gute Körperlänge, auch die Farbe, Nerv und Pfefferung waren auf breiter Basis vorhanden. In der

Wunschspalte musste ich wiederholt auf mehr Rückenlänge, mehr Schwanzanstieg und kurzrunden Übergang hinweisen. Hennen mit hohlrunder Oberlinie, unschöner Lauffarbe und weichen welligen Kämmen konnten kein SG mehr erreichen.

Die V-Siegerband-Henne von Klaus Dieter Hupe war schon ein Vorzeigetier. Die zwei HV-Hennen aus dem gleichen Stall und eine HV-Henne von Bernhard Hecker standen ihr aber nur in kleinen Details nach.

(Fritz Kötter)

Es schlossen sich 4,6 Zwerg-Welsumer orangefarbig an.

Die 1,0 überzeugten alle im SG-Bereich und gefielen durchweg in Typ, freiem Stand, Kopfpartie und Schwanzaufbau. In der Wunschspalte las man bekannte

Anmerkungen wie: Deutlich klarer, gleichmäßiger oder abgegrenzter in der Brustzeichnung, Behang- und Deckenfarbe reiner oder Übergang fließender. Ein ausgeglichener Hahn mit SG-95 von Manfred Schonath hatte zwei kleine Wünsche.

Bei den Hennen lagen die Pluspunkte in der Größe, der Nervzeichnung, Blüte, Haltung und Lachsbrust. Eine gerundete Oberlinie verhindert die Note „SG“, ebenso zu tiefer Stand oder ein unharmonisches Kammbild. Die Wünsche lagen bei einer zarteren Pfefferung, idealeren Oberlinie oder zu beachtendem Saumansatz.

Herausgestellt wurde eine Henne von Manfred Schonath mit HV-96-GB.

Zum Schluss standen 4,5 Zwerg-Welsumer im Farbschlag silberfarbig.

Ein vielversprechender Junghahn mit prima Silber und Zeichnung erreichte SG-94, musste aber deutlich ausgeprägter in der Unterlinie sein. Die anderen 1,0 mit Mängeln: Ungleiche Augenfarbe, spitzes Brustbein, flache Schwanzhaltung, Kehllappentasche und Kehllappenstruktur.

Nur eine Henne konnte die SG-Hürde nicht erklimmen auf Grund flacher und schmaler Schwanzhaltung. Die anderen 0,1 zeigten sich gefällig in Nervzeichnung, Silberfarbe, Blüte und Stand. Der Wunsch für eine zartere Pfefferung war gegeben, ebenso nach reineren Läufen oder breiterem Schwanzaufbau. Die beiden Hennen mit SG-95 überzeugten mit bestem Typ. Alle Tiere kamen aus der Zucht von Alleinaussteller Volker Hoffmann.

(Dirk Keßler)